



Dorf 329

6764 Lech am Arlberg, Österreich

+43 5583 2213-249

mittagsbetreuung@gemeinde.lech.at

Konzept

Schülerbetreuung der Gemeinde Lech



und Freizeitbetreuung an der

Volks- und Mittelschule Lech

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines

1.1 Organisation	Seite	3
1.2 Finanzierung und Gebühren	Seite	4

2. Pädagogische Grundlagen

2.1 Gruppensituation und Räumlichkeiten	Seiten	4 - 5
2.2 Leitgedanke	Seite	4
2.3 Wertevermittlung und Regelwerk	Seiten	5 - 8
2.4 Lern- und Hausaufgabenzeit	Seite	8
2.5 Pädagogische Angebote	Seite	9
2.6 Wochenplan der Volks- und Mittelschüler:innen	Seite	10
2.7 Kreativität	Seite	11
2.8 Bewegung	Seiten	11 - 12
2.9 Mittagessen	Seiten	12 - 13

3. Organisatorische Grundlagen

3.1 An- und Abmeldungen	Seite	14
3.2 Öffnungszeiten	Seite	14
3.3 Ferienbetreuung	Seite	15
3.4 Aufsichtspflicht	Seite	15
3.5 Elternarbeit	Seite	16
3.6 Datenschutz	Seite	17
3.7 Haftung	Seite	17

1. Allgemeines

1. Organisation:

Die Gemeinde Lech ist Träger der Mittags- und Freizeitbetreuung und bietet Schulkindern der Volks- und Mittelschule im Alter von 6 bis 14 Jahren zwischen den Unterrichtseinheiten, sowie nach Unterrichtsende eine Betreuung an.

Diese Konzeption ist die verbindliche Grundlage für die pädagogische Arbeit der Schülerbetreuung und dient den Eltern als schriftliche Orientierungshilfe des Betreuungsangebots.

Gleichzeitig dient das Konzept den Mitarbeiter:innen als Leitfaden, um eine professionelle, effiziente und erfolgreiche Umsetzung der Arbeit sicherzustellen.

Mit Beginn des Arbeitsverhältnisses sind die Betreuer:innen verpflichtet, das Konzept zu lesen und entsprechend gegenzuzeichnen.

Eine weitere Arbeitsgrundlage ist die sorgfältige Dokumentation von Daten, Fakten und Informationen zum Thema Schülerbetreuung. Diese werden gesammelt, geordnet und für Dritte unzulänglich aufbewahrt.

Zu den Dokumentationsformen gehören Gesprächsprotokolle der Teamsitzungen und Elterngespräche, sowie Falldokumentationen.

Die Falldokumentation ist eine sachliche Darstellung von Entwicklungsprozessen verhaltensauffälliger Kinder und die Basis für die Begründung des fachlichen Handelns. Sie dient als Nachweis, um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den Pädagog:innen der Schule herbeizuführen, sowie entsprechende Interventionen zu erzielen.

Unser pädagogisches Fachpersonal bildet sich stetig weiter. Durch die regelmäßig durchgeführten Teamsitzungen besteht ausreichend Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion unserer Arbeit.

SchoolFox ist ein Programm der Schule, worüber die Leitung der Schülerbetreuung, sowie ihre Vertretung mit den Eltern kommunizieren.

1.2 Finanzierung und Gebühren:

Die Schülerbetreuung wird durch öffentliche Gelder des Landes und des Bundes, durch Beiträge der Gemeinde, sowie durch Elternbeiträge finanziert.

Der Elternbeitrag wird von der Gemeinde festgelegt.

Für das kommende Schuljahr 2023 /2024 wird aktuell jeweils eine Tagespauschale in Höhe von 12,00 Euro berechnet.

Der Betrag pro Essen beläuft sich auf 9,00 Euro. Dabei ist eine Preiserhöhung des zuständigen Lieferanten zu berücksichtigen, wodurch der Elternbeitrag für das Mittagessen entsprechend angepasst wird.

Da dieser Platz für Ihr Kind reserviert ist, werden die Betreuungsstunden in Höhe von 3,00 Euro auch bei Abwesenheit des Kindes (z.B. Krankheit) verrechnet.

Die Vorschreibung der Betreuungsbeiträge und des Mittagessens erfolgt monatlich im Nachhinein.

Zur administrativen Vereinfachung heben wir die Kosten mittels Einziehungsauftrag ein.

2. Pädagogische Grundlagen

2.1 Gruppensituation und Räumlichkeiten:

Die Schülerbetreuung ist ausschließlich für Kinder aller Jahrgangsstufen der Volks- und Mittelschule Lech.

Überwiegend unterliegen wir dem Grundsatz eines offenen Konzeptes, sodass die Schüler:innen aller Altersgruppen zusammen sein können.

Wenn es die personellen Strukturen zulassen, dann werden die Kinder nach Jahrgangsstufen in Gruppen eingeteilt. So können wir Konflikten entgegenwirken und den Interessen der Kinder gerecht werden.

Regulär werden die Räumlichkeiten der Schule für die Mittags- und Freizeitbetreuung genutzt. Die Schülerbetreuung befindet sich in einem eigens dafür adaptierten Raum im Erdgeschoss der Volksschule. Dort findet für alle Kinder das gemeinsame Mittagessen und im Anschluss die Freizeitgestaltung statt.

In Absprache mit der Schulleitung, können zusätzlich andere Räumlichkeiten wie der Turnsaal mitbenutzt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit den Jugendraum im sport.park.lech für die Schüler- und Ferienbetreuung zu nutzen. Neben dem sport.park.lech befindet sich ein öffentlicher, eingezäunter Spiel- und Sportplatz.

2.2 Leitgedanke:

Unser pädagogischer Auftrag besteht vor allem darin, jedes Kind individuell in seiner Entwicklung zu fördern, aber auch das Wohlbefinden aller teilnehmenden Kinder sicherzustellen.

Für uns als Pädagog:innen ist es elementar, auf die Integrität jedes einzelnen Kindes zu achten, d.h. die Grenzen des Kindes zu respektieren und seine Bedürfnisse wahrzunehmen.

Damit die Kinder zu einer eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen können, legen wir sehr viel Wert auf ein rücksichtsvolles und konstruktives Miteinander.

2.3 Wertevermittlung und Regelwerk:

In der Mittagsbetreuung sollen die Kinder in Kontakt treten, Gemeinschaft, sowie Freundschaft erleben und ihren Platz innerhalb der Gruppe finden.

Ziel ist es, anderen wertschätzend zu begegnen und Konflikte ohne körperliche Gewalt zu lösen. Aus strukturellen Gründen ist es zeitweise kaum möglich direkt pädagogisch adäquat auf das Fehlverhalten einzelner Kinder einzuwirken und diese Ziele zu erreichen.

Es gibt aktuell keine Räumlichkeiten, welche ausschließlich der Mittags- und Schülerbetreuung zur Verfügung stehen. Somit sind keine Rückzugsmöglichkeiten gegeben, um in einer ruhigen Atmosphäre mit den Kindern Gespräche zu führen oder die Gruppen der Situation entsprechend, aufzuteilen.

Zudem kommt die Personalstruktur, der Mangel an pädagogischen Fachkräften, um das Personal konstant aufzustocken und aufrechtzuerhalten.

Die Einhaltung gewisser Grenzen ist wichtig, um das Wohlbefinden aller Kinder aufrechtzuerhalten, sowie eine Bereitschaft zur Kooperation zu erzielen.

Ein auffälliges Sozialverhalten charakterisiert sich durch ein destruktives Verhalten des Kindes, welches sich je nach Alter und Ausprägung auf unterschiedliche Art und Weise gegenüber den Kindern, sowie den Erwachsenen zeigen kann:

- durch ein aufsässiges oder auch unzugängliches Verhalten
- durch häufige Streitereien
- durch Wutausbrüche
- durch ein aggressives Verhalten
- durch eine vulgäre Ausdrucksweise
- durch ein respektloses Verhalten.

Um solche Störungen zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, dass man schon im Kindesalter lernt, was es bedeutet, soziale Regeln einzuhalten, wie man mit aggressiven Impulsen umgeht und dass man seine eigenen Wünsche auch mal zurückstellen muss.

Da Kinder noch nicht das volle Ausmaß ihres Handelns abwägen können, ist es wichtig, entsprechende altersgerechte Grenzen zu setzen.

Ein Regelwerk zeigt den Kindern ihren Handlungsspielraum auf, wodurch sie die Zusammenhänge und die Folgen ihres Handelns verstehen lernen.

Durch Grenzen bekommen die Kinder Orientierung im Leben, wodurch sie anderen Mitmenschen mit Respekt begegnen können. Deshalb formen Regeln das soziale Miteinander, welches Grundvoraussetzung für eine gute Atmosphäre ist, in der sich alle Kinder wohlfühlen sollten.

Die Verhaltensregeln werden zu Beginn des neuen Schuljahres gemeinsam mit den Schüler:innen besprochen, damit alle Kinder die festgelegten Regeln, sowie die daraus resultierenden Konsequenzen kennen.

Die Eltern werden im September beim jährlichen Elternabend mit dem Regelwerk vertraut gemacht, denn nur so kann eine gute Kooperation gelingen.

In der Mittags- und Freizeitbetreuung besteht ebenfalls wie auch in der Schule ein Handyverbot.



Außerdem sind digitale Spielsachen wie Spielekonsolen oder ein Tablet nicht erlaubt.

Da die Nutzung digitaler Medien mittlerweile ein fester Bestandteil im Alltag unserer Kinder und Jugendlichen geworden ist, möchten wir einer übermäßigen Anwendung entgegenwirken und die Zeit gemeinsam als Gruppe verbringen.

Wenn ein Kind im Anschluss der Mittags- und Schülerbetreuung erreichbar sein muss und aus diesem Grund ein Mobiltelefon mitnimmt, dann möchten wir darauf hinweisen, dass das Handy in der Schultasche verbleibt oder bis zum Ende der Betreuung bei den Aufsichtspersonen abgegeben werden kann.

- Ich höre darauf, was die Betreuer:innen sagen.
- Ich sage den Betreuer:innen Bescheid, wenn ich die Räumlichkeiten der Schülerbetreuung verlasse, um z.B. auf die Toilette zu gehen.
- Ich nehme Rücksicht auf alle anderen Kinder. Das bedeutet, dass wir andere Kinder nicht schlagen, treten, beleidigen oder durch Schimpfwörter verletzen.
Wenn mich ein Kind schlägt oder beleidigt, sage ich direkt den Betreuer:innen Bescheid.
- Wir gehen in der Schülerbetreuung vernünftig mit den Spielsachen und Materialien um.
- Wenn ich mutwillig Gegenstände zerstöre, muss ich für den Schaden aufkommen.
- Wir räumen im Anschluss gemeinsam die Räumlichkeiten der Schülerbetreuung auf.

- Am Ende der Mittags- und Freizeitbetreuung, verlassen wir alle gemeinsam unter Aufsicht die Räumlichkeiten oder den entsprechenden Aufenthaltsort. Das bedeutet, dass wir uns nicht unbeaufsichtigt außerhalb unserer Räume aufhalten dürfen.
- Um eine permanente Aufsichtspflicht gewährleisten zu können, ist es uns untersagt, den Sammelplatz eigenverantwortlich und ohne Einwilligung der zuständigen Betreuer:innen, zu verlassen.
- In öffentlichen Räumen wahren wir die Umgangsformen und verhalten uns dementsprechend. Das heißt, dass wir auf eine angemessene Gesprächslautstärke und Fortbewegung achten, wenn wir uns z.B. im Schulgebäude, im sport.park.lech oder in anderen Lokalitäten aufhalten.

Um unangemessenes Verhalten wirkungsvoll begegnen und den Kindern Sicherheit durch Beständigkeit vermitteln zu können, gibt es in der Mittags- und Schülerbetreuung eine Verhaltensvereinbarung.

- Das Fehlverhalten wird direkt mit dem Kind thematisiert.
- Bei wiederholten Vergehen werden die Eltern hinzugezogen und ein Elterngespräch initiiert. Die Schulleitung erhält daraufhin eine schriftliche Notiz.
- Sollte dann keine Besserung eintreten, folgt direkt eine Information an die Eltern und an die Schulleitung, sowie ein Ausschluss aus der Mittags- und Schülerbetreuung für eine Woche.
- Wenn das Fehlverhalten nach dem einwöchigen Ausschluss weiterhin bestehen bleibt, dann wird das Kind erneut für eine weitere Woche ausgeschlossen, gegebenenfalls sogar gänzlich der Mittags- und Schülerbetreuung verwiesen.

2.4 Lern- und Hausaufgabenzeit:

Im Rahmen der ganztägigen Schulform findet in der Volksschule am Dienstag sowie am Donnerstag und in der Mittelschule am Mittwoch eine Lern- und Hausaufgabenbetreuung statt. Die Kinder werden hier von Lehrpersonen betreut und unterstützt. Das Team der Volks- und Mittelschule Lech fördert die Schüler/innen dahingehend, dass sie eigenverantwortliches Handeln erlernen. Wir bieten ein ruhiges Arbeitsumfeld indem die Kinder zunächst an ihren Hausaufgaben arbeiten. In weiterer Folge kann an Freiarbeits- und Abschnittsplänen weitergearbeitet werden. Die Schüler/innen können sich gemeinsam auf Tests und Schularbeiten vorbereiten, an Präsentationen und Projektarbeiten weiterarbeiten. Sämtliche in der Schule zur Verfügung stehenden Lehrmittel können für weitere Übungen herangezogen werden. Vor allem Grundkenntnisse sollen in der erweiterten Übungsphase gefestigt werden. Arbeitshaltung sowie Arbeitsweise kann gefördert und erlernt werden.

Die Lehrpersonen bieten soweit möglich auch individuelle Hilfestellungen an und stehen in einem Austausch mit dem restlichen Lehrerteam der Schule, um auf individuelle Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können und um sie zu fördern.

Es handelt sich allerdings um keine Nachhilfe. Hier erreicht die Lernzeit ihre Grenzen, weil eine Einzelbetreuung bei rund 15 – 20 Kindern mit nur einer Lehrperson nicht möglich ist.

2.5 Pädagogische Angebote:

Es wird darauf geachtet, dass eine gesunde Balance zwischen Lern- und Erholungsphasen stattfinden kann.

Das Freispiel ist ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf und bietet den Kindern die Möglichkeit, abzuschalten und sich ohne Eingreifen von Erwachsenen oder Vorgaben auszuprobieren. Durch anregende Materialien, welche von den Betreuer:innen zur Verfügung gestellt werden, können die Kinder individuell Spiele entwickeln, gestalten und sich phantasievoll ausleben.

Viele Kinder nutzen Rollenspiele als Ausdrucksmittel, indem sie ihre Lebenswirklichkeit spielerisch darstellen und agieren. Auf diese Weise können Kinder ihre vielschichtigen Erfahrungen oder Erlebnisse durchleben und bearbeiten.

Jeder kann selbstbestimmt die Rahmenbedingungen wie die Spielart, die Spielpartner, den Spielort, die Spieldauer, sowie die Spielintensität wählen, wodurch die Kinder Eigenverantwortlichkeit erleben.

Es entsteht Raum für eigene Entscheidungen, Eigeninitiative und gemeinsames Handeln, wodurch Lern- und Entwicklungsprozesse stattfinden und sozial-emotionalen Fähigkeiten vielseitig entwickelt, erprobt und vertieft werden.

Ein Eingreifen durch die Aufsichtspersonen erfolgt nur dann, wenn Kinder Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten benötigen oder gegen die bestehenden Gruppenregeln verstoßen.

Jeden Tag gibt es unterschiedliche Angebote für die Kinder.

Die Betreuer:innen überlegen sich vorab und in Absprache untereinander was in der darauffolgenden Woche in der Mittags- und Freizeitbetreuung angeboten wird.

Das individuell wechselnde Betreuungsprogramm ist auf der Schulhomepage in der Rubrik Service laut Wochenplan für die Eltern ersichtlich.

2.6 Wochenplan der Volks- und Mittelschüler:innen:

Beispiel des Wochenplans der Volksschüler:innen:

Montag	Dienstag	Donnerstag
Vormittagsunterricht	Vormittagsunterricht	Vormittagsunterricht
Mittagsbetreuung bis 13:45 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote	Mittagsbetreuung bis 13:00 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote	Mittagsbetreuung bis 13:00 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote
Nachmittagsunterricht	Lern- und Hausaufgabenbetreuung von 13:00 bis 14:00 Uhr	Lern- und Hausaufgabenbetreuung von 13:00 bis 14:00 Uhr
Freizeitbetreuung von 15:45 – 17:00 Uhr verschiedene pädagogische Angebote	Freizeitbetreuung von 14:00 – 16:00 Uhr Freizeitbetreuung von 16:00 – 17:00 Uhr verschiedene pädagogische Angebote	Freizeitbetreuung von 14:00 – 16:00 Uhr Freizeitbetreuung von 16:00 – 17:00 Uhr verschiedene pädagogische Angebote

Beispiel des Wochenplans der Mittelschüler:innen:

Montag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittagsunterricht	Vormittagsunterricht	Vormittagsunterricht
Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote	Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote	Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr Mittagessen pädagogische Angebote
Nachmittagsunterricht	Lern- und Hausaufgabenbetreuung von 14:00 bis 16:00 Uhr	Nachmittagsunterricht

Wir möchten den Schüler:innen durch vielseitige Angebote und Flexibilität, Abwechslung im Alltag bieten, sowie Gestaltungsfreiräume schaffen. Dadurch können die Kinder eigenständig die Umwelt erforschen, ihr eigenes Potential entdecken und Vertrauen in sich selbst gewinnen. Kreativität und Bewegung sind dabei unsere Schwerpunkte.



2.7 Kreativität:

Basteln ist eine methodisch wertvolle Beschäftigung, denn die Kinder beschäftigen sich längere Zeit mit ihrem Objekt, wodurch die Ausdauer und das Konzentrationsvermögen gefördert wird. Durch das kreative Gestalten lernen die Kinder künstlerisch Ideen zu entwickeln und diese umzusetzen, wodurch ihr Vorstellungsvermögen geschult wird. Die Kinder werden dazu angeregt verschiedene Materialien und Techniken auszuprobieren, wodurch die Motorik gefördert wird. Da die Kinder gern basteln, stellen wir kontinuierlich verschiedene Materialien zur Verfügung. Somit haben die Kinder die Möglichkeit sich kreativ zu entfalten und eigenständig vielseitige, individuelle Kunstwerke anzufertigen, indem ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt werden. Zudem entwickeln wir je nach Jahreszeit und Anlass verschiedene Kreativ- und Bastelprojekte, indem wir den Kindern Anschauungsvorlagen, sowie die notwendigen Materialien zur Verfügung stellen und sie ggf. durch eine pädagogische Anleitung unterstützen.



2.8 Bewegungsangebote:

Kinder brauchen Bewegung, denn sie haben einen inneren Bewegungsdrang.

Da die Volks- und Mittelschule vom Ministerium mit dem „Schulsportgütesiegel in Silber“ ausgezeichnet wurde und Bewegung im Schulentwicklungsplan verankert ist, möchten auch wir in der Schülerbetreuung diesem Schwerpunkt gerecht werden.

Nach längerem Stillsitzen im Unterricht, möchten wir den Kindern durch verschiedene Bewegungsangebote die Möglichkeit geben, sich einfach mal auszutoben, denn körperliche Aktivitäten fördern die kindliche Entwicklung ganzheitlich.

Durch die verschiedenen Bewegungsabläufe werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickelt, wodurch ihr Rhythmusgefühl, ihr Körperbewusstsein und ihre Sinneswahrnehmung gefördert werden.

Die Kinder können nicht nur ihre eigenen Grenzen erfahren, sondern auch durch das Erleben in der Gruppe ihren Gemeinschaftssinn intensivieren, wodurch soziale Kompetenzen erlernt und verstärkt werden.

Zudem werden erwiesenermaßen die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden gesteigert, wodurch die Kinder dann aufmerksamer und konzentrierter in den Unterricht gehen können.

Besonders beliebt sind Fußball, Trampolin springen, Turnübungen, tanzen, Stopp- und Reaktionsspiele. Wir achten stets darauf, dass die Kinder genügend Bewegungsfreiraum haben und durch altersgerechte, geführte und angeleitete Bewegungsspiele eine Angebotsvielfalt entsteht. Um Verletzungen entgegenzuwirken achten wir darauf, dass die Kinder motiviert, sowie herausgefordert werden, aber nicht überfordert. Zudem gewährleisten wir eine permanente Aufsichtspflicht und treffen situationsgemäß entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.



2.9 Mittagessen:

Die Kinder erhalten ein warmes Mittagessen.

Der Menüplan der Kantine wird den Eltern auf www.bildungscampus-lech.at zur Verfügung gestellt.

Es liegt in der Eigenverantwortung der Eltern, sich über das tägliche Essensangebot in der Mittagsbetreuung zu informieren.

Wir achten selbstverständlich auf Kinder, welche sich vegetarisch ernähren oder aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen.

Jedoch wird um Verständnis gebeten, dass für Kinder mit Allergien oder anderen Sonderkostformen aus organisatorischen und logistischen Gründen keine Rücksicht genommen werden kann. Die Eltern werden in diesem Fall gebeten, ihrem Kind eine entsprechende Verpflegung mitzugeben und die Betreuer:innen aufzuklären.

Die Leitung der Mittagsbetreuung bestellt täglich bis 9 Uhr das Essen bei dem zuständigen Lieferanten, sodass bis dahin eine schriftliche Stornierung durch die Eltern erfolgen kann.

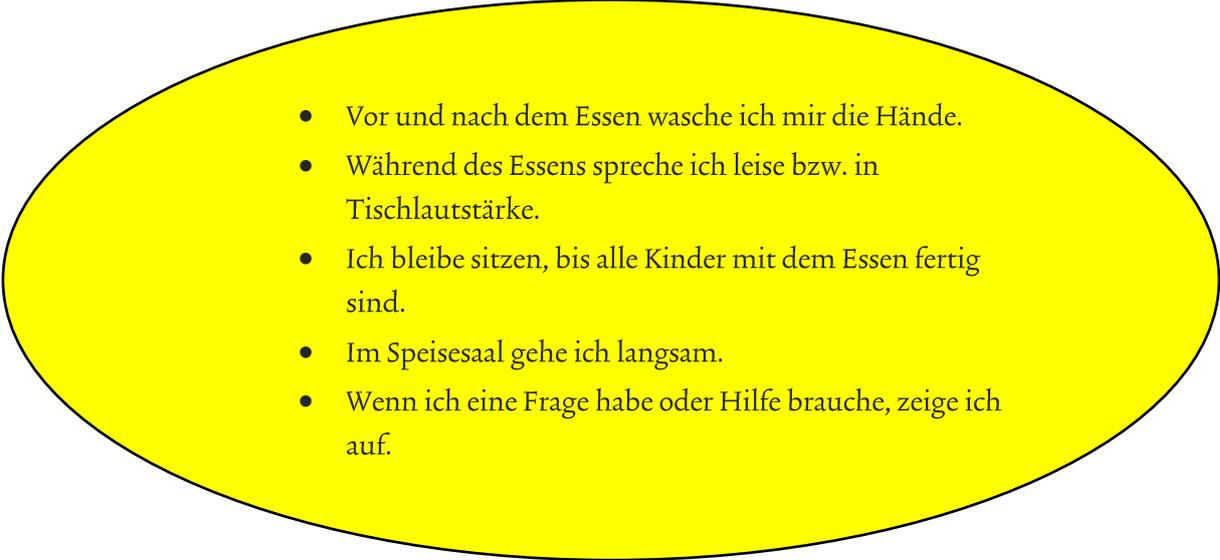
Das Team der Mittags- und Freizeitbetreuung findet sich 30 Minuten vor Beginn in den Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung ein um sämtliche Vorbereitungen zu treffen.

Das Essen wird in Wärmeboxen von Mitarbeiter:innen der Gemeinde direkt von der Kantine in die Schule geliefert und am Ende der Mittagbetreuung wieder zurück gebracht. Eine weitere Mitarbeiterin präsentiert die Speisen im Wärmebuffet und ist für die Essensausgabe zuständig. Die Temperatur der Lieferung wird kontrolliert und in die entsprechende Liste eingetragen.

Besteck, Servietten sowie Gläser und Wasser wird den Schüler:innen am Tisch bereitgestellt. Sobald die Schüler:innen mit ihrer Betreuungsperson gemeinsam in die Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung kommen, erfolgt die Zuteilung zu den Tischen.

Wenn alle Kinder der Gruppe an ihrem Platz sitzen, werden sie der Reihe nach aufgerufen, um sich ihr Essen abzuholen.

Wir achten auf Tischregeln, welche auch auf einem Plakat für die Kinder ersichtlich sind:

- 
- Vor und nach dem Essen wasche ich mir die Hände.
 - Während des Essens spreche ich leise bzw. in Tischlautstärke.
 - Ich bleibe sitzen, bis alle Kinder mit dem Essen fertig sind.
 - Im Speisesaal gehe ich langsam.
 - Wenn ich eine Frage habe oder Hilfe brauche, zeige ich auf.

Nach dem Essen werden alle Kinder aufgefordert, ihr benutztes Geschirr in den Geschirrspüler zu räumen.

Das Personal der Essensausgabe reinigt im Anschluss die Tische, das Wärmebuffet, den Geschirrspüler und den Boden.

Pro Gruppe werden für das Essen ungefähr 30 Minuten kalkuliert.

Wenn die Schüler:innen mit dem gemeinsamen Essen fertig sind, dann folgt das Betreuungsprogramm, welches sich am Wochenplan orientiert.

3. Organisatorische Grundlagen

3.1 An- und Abmeldungen:

Die Anmeldung erfolgt im Frühjahr über ein Onlineformular, welches auf der Schulhomepage zu finden und grundsätzlich für das ganze Schuljahr verbindlich ist.

Die Eltern werden diesbezüglich von der Schule via Schoolfox informiert.

In begründeten Fällen besteht noch die Möglichkeit das Kind innerhalb der ersten Schulwoche nach- oder abzumelden.

Da die Betreuung im Rahmen der ganztägigen Schulform mit einer Anmeldung grundsätzlich bis 16.00 Uhr verpflichtend ist, kann eine Abmeldung nur in Einzelfällen berücksichtigt werden.

In begründeten Fällen wie z.B. bei Krankheit oder einem wichtigen Termin, sollte dementsprechend eine Abmeldung über SchoolFox an die Leitung der Mittagsbetreuung erfolgen. Eine dauerhafte Abmeldung ist zum Ende des 1. Semesters, unter Einhaltung einer einwöchigen Kündigungsfrist möglich und schriftlich bei der Leitung der Betreuung, sowie der Schulleitung einzubringen.

3.2. Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten werden mit der Anmeldung im Frühjahr von der Schule und der Gemeinde festgelegt.

Die Betreuung beginnt direkt im Anschluss an den Unterricht und endet, je nach Anmeldung, um 16.00 oder 17.00 Uhr.

3.3 Ferienbetreuung:

Die Ferienbetreuung ist ein ergänzendes, freiwilliges Angebot, welches die Gemeinde Lech seit dem Schuljahr 2022 anbietet. Eine Ferienbetreuung wird ab einer Gruppe von 4 Kindern bereitgestellt.

Im Rahmen der Ferienbetreuung wird den Kindern ein vielseitiges Ausflugs- und Freizeitprogramm angeboten.

Die Betreuungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Eltern, wodurch die Ferienbetreuung ganztags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Anspruch genommen werden kann.

Ein Mittagessen ist im Rahmen der Ferienbetreuung inbegriffen. Für die Ferienbetreuung wird eine Tagespauschale in Höhe von 12 € berechnet.

Das Anmeldeformular wird von der Leitung der Schülerbetreuung eine Woche vor Ferienbeginn via SchoolFox an die Eltern versendet.

Zudem erhalten die Eltern zum jährlichen Elternabend im September einen aktuellen Ferienkalender, wo die Betreuungs- und Schließzeiten ersichtlich sind.

In den Mai- und Herbstferien, sowie an den gesetzlichen Feiertagen findet keine Ferienbetreuung statt.

3.4 Aufsichtspflicht:

Die Aufsichtspflicht für jedes betreute Kind beginnt laut Wochen- und Stundenplan mit dem Eintreffen der Schüler:innen und endet mit der Entlassung um 16.00 oder 17.00 Uhr.

Die Kinder werden von den jeweiligen Betreuer:innen vor ihrem Klassenraum in Empfang genommen und gemeinsam in die Räumlichkeiten der Mittags- und Freizeitbetreuung begleitet.

Folgt eine Unterrichtseinheit, so werden die Volksschüler:innen 15 Minuten vor

Unterrichtsbeginn, also um 13.45 Uhr, der Lehrperson übergeben. Bei einer Lerneinheit endet die Aufsichtspflicht, sobald die jeweilige Lehrperson anwesend ist, spätestens um 13.00Uhr.

Die Mittelschüler:innen werden um 13.45 Uhr der Lehrperson, welche die Aufsicht übernimmt, übergeben.

Da die Ferienbetreuung außerhalb des Schulgebäudes stattfindet, beginnt und endet die Aufsichtspflicht beim jeweiligen Treffpunkt. Dieser wird vorab mit den Eltern kommuniziert.

Sobald sich das Kind in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person befindet, besteht keine Aufsichtspflicht mehr.

3.5 Elternarbeit:

Regelmäßige Gespräche mit den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulleitung sind elementar und dienen allen beteiligten Personen, welche an der Erziehung und Entwicklung des Kindes mitwirken, sich gegenseitig auszutauschen.

Die wechselseitige Kommunikation zwischen den Eltern / Erziehungsberechtigten und den Betreuer:innen gelingt nur, wenn beide Seiten miteinander zusammenarbeiten und sich gegenseitig Wertschätzung entgegenbringen.

Das bedeutet gleichermaßen, dass Eltern, sowie Erziehungsberechtigte über Themen wie ihre Lebenssituation, ihre Erziehungsziele und – methoden reden, damit Pädagog:innen adäquat auf die Verhaltensweisen des Kindes eingehen können.

Es ist besonders wichtig, dass die Pädagog:innen und die Familie regelmäßig im Austausch bleiben, um über das Verhalten und die Interessen des Kindes zu sprechen, gemeinsame Absprachen zu treffen, sowie eine bestmögliche, individuelle Förderung herbeizuführen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres findet rund um das Thema Schülerbetreuung ein Elternabend statt. Dort werden alle wichtigen Ereignisse, welche auch in dem Konzept der Schülerbetreuung enthalten sind, thematisiert, sowie offene Fragen seitens der Eltern geklärt. Der Termin wird jedes Schuljahr im September festgesetzt und den Eltern rechtzeitig durch die Leitung der Schülerbetreuung via SchoolFox mitgeteilt.

Zudem bieten wir ab November 2022 jeden Montag von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr eine offene Sprechstunde an, um mit den Eltern im Austausch zu bleiben.

Die offene Sprechstunde findet im Büro der Schülerbetreuung, im Haus 196 (Betreutes Wohnen) statt.

Sollten Kinder Verhaltensauffälligkeiten aufzeigen oder gegen das Regelwerk verstoßen, dann werden die Eltern / Erziehungsberechtigten unverzüglich telefonisch informiert und umgehend ein Elterngespräch initiiert.

3.6 Datenschutz:

Die Pädagog:innen der Schülerbetreuung sind verpflichtet, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz einzuhalten.

Sie unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, sowie der Sorgfaltspflicht Daten ordnungsgemäß zu verwenden und Unbefugten nicht zugänglich zu machen.

Die Inhalte von Eltern- und Beratungsgesprächen sind vertraulich zu behandeln.

Zulässig ist die Erhebung personenbezogener Daten, die für die Erbringung der Betreuung erforderlich sind.

Jegliche Veröffentlichung von Fotos worauf die Kinder ersichtlich sind, darf nur nach ausdrücklicher Einwilligung der Eltern erfolgen.

Die Einwilligung wird bei der Anmeldung durch ein separates Formular bei den Erziehungsberechtigten erfragt. Dieses Formular bekommen die Eltern zu Beginn des neuen Schuljahres beim jährlichen Elternabend im September ausgehändigt.

3.7 Haftung:

Die Gemeinde Lech haftet nicht für Gegenstände und Wertsachen, welche die Kinder in die Schülerbetreuung mitbringen.

Es besteht für die Tätigkeit der Betreuung eine Haftpflichtversicherung, die Kosten dafür werden von der Gemeinde Lech getragen.

Handelt es sich jedoch um eine mutwillige Zerstörung von Gegenständen, so sind die Eltern unter diesen Umständen verpflichtet, für die Schäden aufzukommen.

Sollte sich im Zeitraum der Mittags- und Freizeitbetreuung ein Unfall zutragen, sind die Betreuer:innen dazu verpflichtet Erste Hilfe zu leisten, unverzüglich die Eltern zu informieren und den Vorfall der Schulleitung zu melden.

Der Unfall muss der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) innerhalb von 5 Tagen gemeldet werden. Dafür gibt es entsprechende Formulare, welche auf der AUVA Homepage oder gegebenenfalls in der Direktion erhältlich sind. Die Formulare sind von den Betreuer:innen auszufüllen, die bei dem Unfallgeschehen dabei waren.